

Petrus muss ein Huchtinger sein

Spiel und Spaß an der Robinsbalje bei schönstem Spätsommerwetter



Margret Rink ist eine Meisterin des Kinderschminkens. Ihre Künste kamen wieder bestens an. Foto: Ortsamt

HUCHTING. Die sorgenvollen Blicke gen Himmel erwiesen sich als überflüssig: Bei sonniger Spätsommerwitterung stieg an der Robinsbalje ein rauschendes Kinderfest. Rund 500 Gäste ließen es sich am Wendekreis gutgehen.

Die Hüpfburg in Form einer Ritterburg wurde größtenteils durch die Jugendbeiratsmitglieder Aslinur Küçük, Danielle Cikryt und Salman Jahjah betreut. Sie hatten gut damit zu tun, die abenteuerlustigen Kinder in Zehnergruppen auf das wackelige Spielgerät zu lassen. „Es hat Spaß gemacht, dass wir als Jugendbeirat Huchting mit dazu beitragen konnten, ihnen einen schönen Tag zu bereiten“, meint Aslinur Küçük.

Beim Dosenwerfen standen Zekiye Can, Lisa Ashkinazi, Mirac Ener sowie Rachid Ousselam mit großer Geduld den Mädchen und Jungen zur Seite und verteilten Bonbons an die Gewinner.

Die Nachtwanderer Huchting pusteten rund 600 Luftballons auf und Falko Bries sowie Hartmut Bodeit vom Beirat Huchting grillten in einer Stunde über 100 Würstchen, die reißenden Absatz fanden. Bennet Frömel und Timur Teker, ebenfalls Beiratsmitglieder, waren überall dort, wo eine helfende Hand gebraucht wurde, Margret Rink schminkte geduldig drei Stunden lang Kind um Kind zur Prinzessin, Blume, zum Spiderman oder Skelett. Die Schlange vor ihr nahm kein Ende.

Frank Dominik, im normalen Leben Sozialarbeiter an der Grundschule Robinsbalje, und Darja Brakhoff, die sonst das Fußballprojekt an der Grundschule betreut, wunderten sich, dass viele Kinder Stelzenlauf nicht kannten und halfen ihnen bei ersten Gehversuchen.

Die Männer und Frauen der Moschee kümmerten sich um das leibliche Wohl. Auch viele Besucher aus dem Stadtteil kamen das erste Mal in diese Ge-

gend Huchtings und freuten sich mit den Anwohnern über das fröhliche Treiben der Kinder und das umfangreiche Musikprogramm, welches durch Kinder des Stadtteils gestaltet und vom Verein Vaja technisch betreut wurde.

Sich besser kennen gelernt

„Vielleicht konnten einige Vorurteile abgebaut werden und man ist sich ein wenig näher gekommen, kennt nun das ein oder andere Gesicht“, wünscht sich Annette Yildirim vom Ortsamt Huchting. „Ich hoffe, dass die Bewohner das Gefühl bekommen haben, auch für den Stadtteil wichtig und verantwortlich zu sein. Mal sehen, ob wir etwas ähnliches noch einmal gemeinsam auf die Beine stellen können.“

Das Fest fand im Rahmen der Bremer Integrationswoche statt. Neben den obengenannten Institutionen und Akteuren waren auch die Polizei und ihre Kooperationsstelle beteiligt. (EMS)